

# Basar der Tausend Lichter

Text von unserem Redakteur Andreas Tschürtz

Die Glaskünstler Douja und Ahmed Choukatli haben im Hohenlohischen Winzenhofen eine zauberhafte Weihnachtswelt geschaffen

U nneinnehmbar wie eine Burg, mit Mauern so dick wie ein ausgestreckter Arm trotz des ehemaligen Bauernhaus den Stürmen der Zeit. Auch das Virus hat es nicht hinein geschafft. Hier draußen im Hohenlohischen, am Rand von Winzenhofen, noch mal ein Stück abseits vom an sich schon beschaulichen Schöntal, geht die Welt weiter ihren Gang – gemächlich, aber im Takt. Und doch hat Corona auch im Glashäusle von Douja und Ahmed Choukatli manches verändert. Denn eigentlich wären die Glaskünstler jetzt an jedem Adventswochenende mit ihren handbemalten Laternen, Leuchtern und Windlichtern in Öhringen auf dem Weihnachtsmarkt. Eigentlich.

Denn wie überall landauf, landab wurde auch dort das vorweihnachtliche Marktreiben abgesagt. Wie schon Bad Herrenalb zu Pfingsten und im August, Bad Rappenau im September, Freudenstadt im Oktober und dazwischen manch anderer Kunsthandwerkermarkt. Das neue Wohnmobil zum Übernachten auf Märkten mit längerer Anreise – es steht mehr oder weniger seit einem Jahr unbenutzt herum. „Der Weihnachtsmarkt in Öhringen ist aber absolut das Größte für uns. Dass der nicht ist, das tut uns weh“, sagt Douja Choukatli. Zumal ausgerechnet dieses Jahr seit langem wieder an vier Wochenenden Markt gewesen wäre. „Aber wir jammern nicht. Ich muss Gott dankbar sein, dass wir das im Nebenerwerb

machen. Es gibt ja einige, die machen nur Märkte.“

## Wunderland unterm Carport

Frust? „Ganz und gar nicht“, sagt Douja heiter. „Wäre Tante Corona nicht gewesen, hätten wir keinen Carport gebaut. Und hätten wir keinen Carport, könnten wir jetzt keinen Freiluft-Weihnachtsbasar machen. Und das hätten wir schon vor zehn Jahren machen sollen.“ Sogar von Karlsruhe waren schon Leute da. Stammkunden wie so viele, die übers Jahr Auftragsarbeiten bestellen und dann den Advent nutzen, um in Öhringen das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. „Ich mache ja überall immer Werbung für unser schönes Jagsttal und den herrlichen Öhringer Weihnachtsmarkt“, sagt die geborene Krautheimerin.

Nun kommen die Kunden in das kleine Winzenhofener Christmas-Wunderland: Dort gibt es die Glasmalerei der Choukatlis, aber der kleine Basar im Freien bietet auch Weihnachtsdeko wie Stoffzwerge, Christbaumschmuck, Keramik- und Porzellanfiguren und Lichterketten. Und natürlich ist Zeit für einen Plausch – mit Maske und dem gebotenen Sicherheitsabstand. „Für unser Leben ist der Carport ein Segen“, sagen beide. „Wir gehen ja nicht allein des Geschäfts wegen auf Märkte. Die Leute, die Händler – viele sind über die Jahre Freunde geworden.“

Dabei beruhen die Anfänge auf einem Zufall, sofern man an Zufälle glaubt und nicht vielmehr eine gute Fügung am Werk sieht. „Die Mutter einer Freundin hat auf Glas Bilder von Picasso abgemalt“, sagt Ahmed Choukatli, der Tunesien vor 20 Jahren den Rücken gekehrt hat, um seiner Douja nach Hohenlohe zu folgen. „Ich liebe Malen und habe es auch ausprobiert.“ Zunächst entstanden Geschenke für die Familie. Ein Handwerker gab dann den Anstoß, mehr aus dem Hobby zu machen. „Er sagte: ‘Was machen Sie denn da Schönes? Warum gehen sie nicht mit einem Stand auf den Weihnachtsmarkt?’“ Das war im Jahr 2003. Da hatten die Choukatlis gerade mal eine Hand voll bemalte Gläser in petto. „Und dann haben wir gemalt, Tag und Nacht.“

## Tanz der bunten Schatten

Die Jahre kamen und gingen. Und es folgten viele Nächte, in denen im Glashäusle das Licht erst früh am Morgen erlosch und dem emsigen Arbeiten ein später, kurzer Schlaf folgte. Vor allem in der Zeit vor Weihnachten hätten die Heinzelmännchen gerne unter die Arme greifen dürfen. Weil die Stücke schneller über den Verkaufstisch gingen, als die Pinsel hinterher kamen. Denn eine Arbeit für Ungeduldige ist Glasmalerei nicht: Bis zu acht Stunden benötigt das Paar, um eine durchsichtige Bowlenschale in ein



Glashäusle

Ahmed und Douja Choukatli öffnen ihren Freiluftbasar mit selbst bemalten Glasunikaten und Weihnachtsdekoration von Montag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und nach Vereinbarung. Kontakt: Kirchenstraße 3 (gegenüber Katholische Kirche), 74214 Schöntal-Winzenhofen. Telefon: 06294427690, Internet: [www.doujas-glashaeusle.de](http://www.doujas-glashaeusle.de)

Kunstwerk zu verwandeln, das olivgrün, karmesinrot und gelb mit dem einfallenden Licht spielt. Ahmed entwirft die Muster und legt die Reliefkonturen auf das Glas. Douja malt die Formen aus – mehrfach. Dazwischen müssen die speziellen, lichtdurchlässigen Glasfarben – Ahmed besorgt sie in Tunesien – immer wieder durchtrocknen. Der Aufwand zahlt sich aus. Wie in Tausendund-einer Nacht ist es, wenn im Glashäusle die Kerzen angezündet werden und die fröhlichen Schattenbilder der Laternen an den Wänden tanzen – bunt und farbenfroh und wie von zauberhand um ein Vielfaches größer als ursprünglich aufs Glas gemalt. „Wir haben lange gesucht, bis wir unsere Farben und Formen, unseren Stil gefunden hatten“, sagt Douja. „Ich muss immer lachen, wenn jemand kommt und sagt: ‘Das kann ich auch.’ Ich sage mir dann: Machen lassen.“

Machen lassen, sich nicht aufregen, heiter bleiben – es ist so etwas wie das Lebensmotto der Choukatlis. Einmal in Bad Herrenalb zum Beispiel, „da lief gar nichts. Da hätten wir auch zu Hause bleiben können“, sagt Ahmed. Aber dann habe er das Auto geholt, das Radio angemacht und sie haben getanzt. Und plötzlich war alles gut. „Was bringt es denn schon, wenn wir böse schauen und schimpfen. Damit macht man sich nur kaputt.“ Und darum hat Douja den Brunnen an der Straße dieses Jahr auch grün geschmückt: „Grün ist schließlich die Farbe der Hoffnung.“



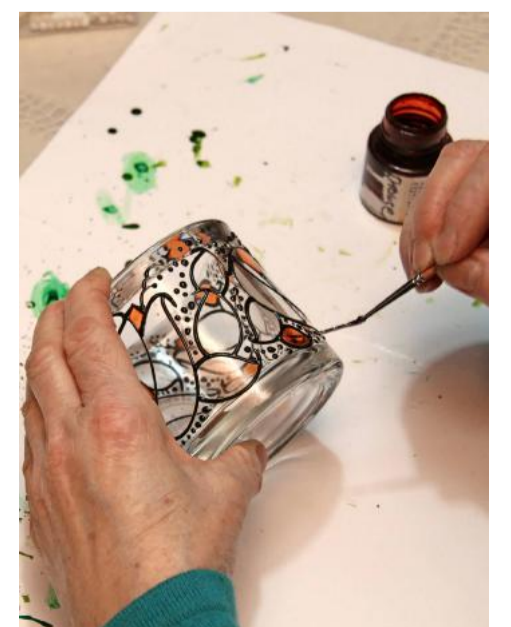
Trotz Routine: Allein die Kontur eines Windlichts benötigt eine halbe Stunde.



Ruhige Hand: „Am Anfang hat das noch sehr, sehr anders ausgesehen“, sagt Ahmed Choukatli.



Letzte Pinselstriche: Nach drei Stunden Malen (ohne Pausen fürs Trocknen) ist das Windlicht fertig.



Geduldsprobe: Die Farben werden mehrfach aufgetragen und getrocknet.



Eine Spezialität von Douja und Ahmed Choukatli sind Laternen. Wenn sie leuchten, werfen sie Schatten in Form und Farbe der Bemalung an die Wand.

